

TAGUNG NATUR UND LANDSCHAFT

Bebaute Umwelt und Biodiversität – ein Widerspruch oder eine Chance?

Michael Bont (Leiter Infrastruktur Basel & Umwelt)

18. März 2026

ZWEI WELTEN MIT EINEM NICHT AUFLÖSENDEN ZIELKONFLIKT ?

Appenzeller Bahnen: Umbau Bahnhof Schwarzer Bären

Harte Projektlogik Bau:

- > Klar definierte Nutzungs- und Sicherheitsziele.
- > Verbindlich einzuhaltende Standards und Normen.
- > Enge Terminrahmen und begrenzte Budgets.

MEINE KERNBOTSCHAFT LAUTET:

- > Dieser scheinbar nicht auflösbare Zielkonflikt ist überwindbar !
- > Bauten und Anlagen können - richtig geplant, gebaut und betrieben - zu Triebfedern einer ökologischen Infrastruktur werden, die Biodiversität stärkt, Lücken schliesst, Standorte resilienter macht und volkswirtschaftliche Risiken senkt.



Quelle: ecoinfra suisse,
Infografik: Valentin Rüegg

ERSTENS: BIODIVERSITÄT IST EINE GRUNDVERSORGUNG

Kanton Basel-Landschaft / Gde. Reigoldswil: Gewässerkorrektion Hintere Frenke

- > Biodiversität erbringt unverzichtbare Leistungen für Gesellschaft und Wirtschaft, ohne dass dieser Wert je eingepreist wird.
- > Wer Biodiversität degradiert, erhöht mittel-/ langfristig die Betriebskosten der Infrastrukturen und erhöht die Risiken für Mensch und Wirtschaft.
- > Wer sie stärkt, schafft Resilienz – gerade unter Klimawandelbedingungen.

ZWEITENS: ZUSAMMENARBEIT ALS SCHLÜSSEL

Gde. Ittigen / Regionalverkehr Bern Solothurn AG (RBS): Ittigen Knoten Station



- > Einer der Schlüssel liegt in der Zusammenarbeit und in Standards, die diese Zusammenarbeit praktisch erlebbar machen.
- > Ziel der Strategie «Nachhaltige Entwicklung der Schweiz» lautet, dass Anlagen nach anerkannten Standards der Nachhaltigkeit geplant, erstellt, betrieben und weiterentwickelt werden und über den ganzen Lebenszyklus eine optimierte Lösung darstellen.



ZWEITENS: ZUSAMMENARBEIT ALS SCHLÜSSEL

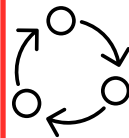
PROZESS DER NACHHALTIGKEITSBEURTEILUNG MIT DEM SNBS 1.0 INFRASTRUKTUR



Input Nachhaltigkeits-Kommission,
Beratung der Projektverfasser

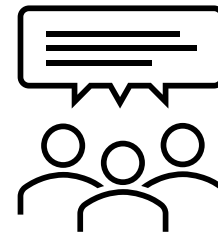
- > Rahmen und Schwerpunkte definiert
- > Synergien und Konflikte evaluiert
- > SOLL-Werte bestimmt

Ziele



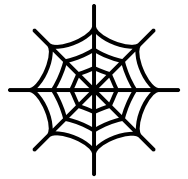
Bewertung

- > Workshops
- > Auswertung Checkliste
- > IST-Werte erfasst



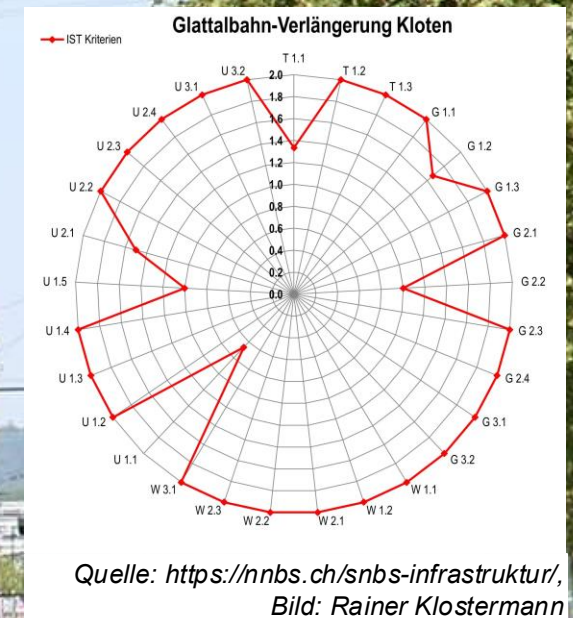
- > Spinnengrafik
- > Massnahmen-Tabelle
- > Bericht

Ergebnis



ZWEITENS: ZUSAMMENARBEIT ALS SCHLÜSSEL

PROZESS DER NACHHALTIGKEITSBEURTEILUNG MIT DEM SNBS 1.0 INFRASTRUKTUR

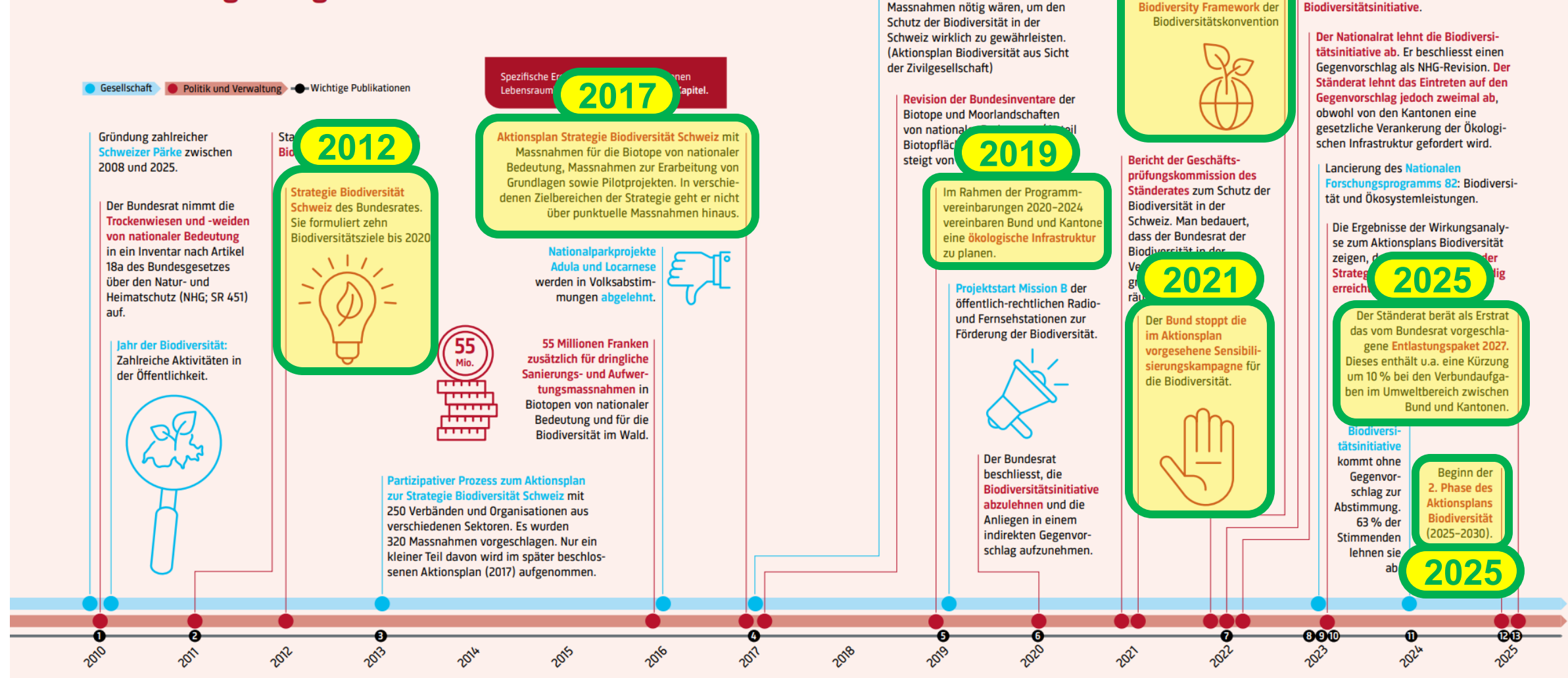


- > Innerhalb des Bereiches «Umwelt» umfasst das Thema «Natur & Umwelt» 4 Subkriterien:
 - > Beeinträchtigung des Klimas / Umweltbelastungen / Oberflächengewässer und Grundwasser / Natur und Landschaft
- > mit 13 von insgesamt 75 Indikatoren. Diese sind nicht nur «nice to have», sondern ein relevanter Bestandteil der Beurteilung.

DRITTENS: ERNÜCHTERNDE ZWISCHENBILANZ

Quelle: Forum Biodiversität Schweiz (Hrsg.) (2026) Biodiversität in der Schweiz verstehen und gestalten. Zustand, Entwicklung und Lösungsansätze - Ergebnisse aus Forschung und Monitoring. Swiss Academies Reports 21, Kapitel 3.3 (<https://biodiversitaet2026.scnat.ch/>)

3.3 Wichtige Ereignisse zwischen 2010 und 2025



DRITTENS: ERNÜCHTERNDE ZWISCHENBILANZ

BAV HAT 2021 DIE BIODIVERSITÄT IN DIE LV MIT DEN ISB VERPFLICHTEND INTEGRIERT



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK
Bundesamt für Verkehr BAV
Abteilung Sicherheit

Biodiversitätsziele für die ISB

Leitfaden zur Berichterstattung Biodiversität
gemäss Leistungsvereinbarungen 2025-2028

Aktenzeichen: BAV-522.452-1/12/14/1/13/1
Datum: 25.02.2025
Version: 1.0

In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt
für Umwelt (BAFU)



Adobe Acrobat
Document



BAV-C-SF883401819





BLT Baselland Transport AG
Grenzweg 1
CH-4104 Oberwil



Bericht Biodiversität 2024

30. April 2025

Verfasser:
Patrick Schaub, Gruner AG, Umwelt
Olivier Mattler, BLT, Leiter Anlagenmanagement

Geprüft:
Reto Rotzler, BLT, Leiter Infrastruktur

R E24'02838'001-002

DRITTENS: ERNÜCHTERNDE ZWISCHENBILANZ

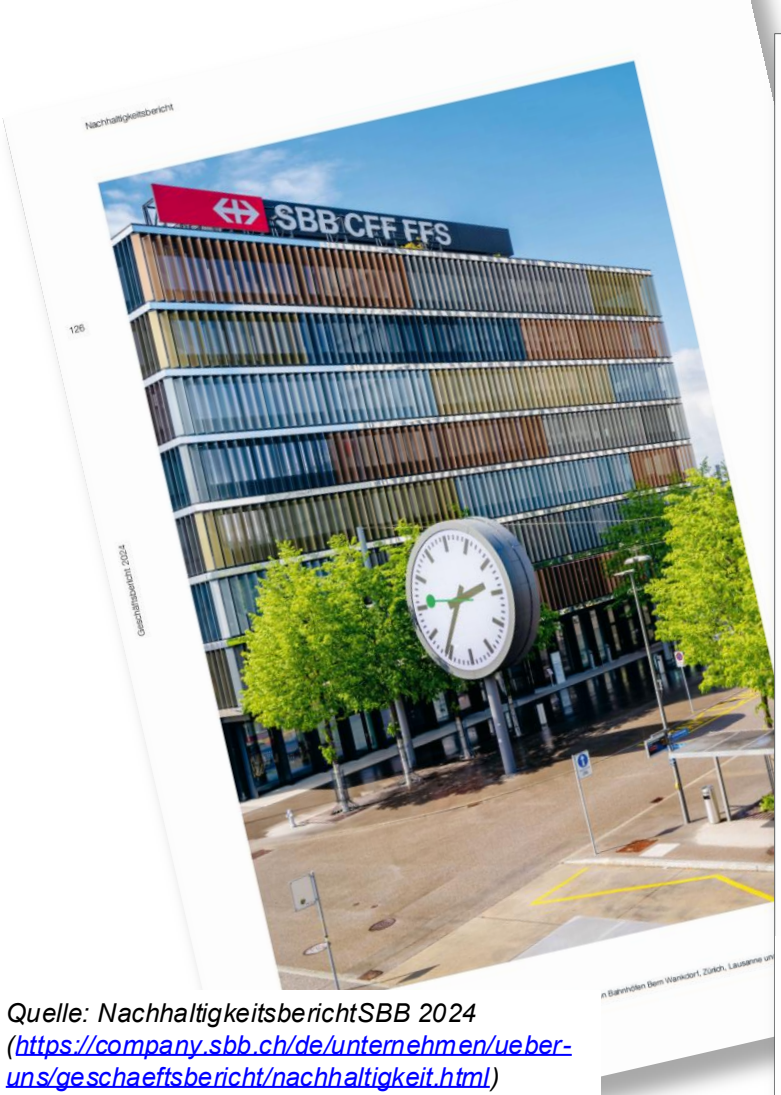
BAV HAT 2021 DIE BIODIVERSITÄT IN DIE LV MIT DEN ISB VERPFLICHTEND INTEGRIERT



- > Die Berichte zeigen, dass Wildtierkorridore, naturnaher Böschungsunterhalt, Querungshilfen und Biodiversität generell auf Bahnarealen machbar und wirksam sind.
- > Die «Kultur» in der ISB und der «Enthusiasmus» der Verantwortlichen sind entscheidend.
- > Pilotprojekte beim Schwesteramt ASTRA zeigen ähnliche Resultate.

DRITTENS: ERNÜCHTERNDE ZWISCHENBILANZ

BAV HAT 2021 DIE BIODIVERSITÄT IN DIE LV MIT DEN ISB VERPFLICHTEND INTEGRIERT



Nachhaltigkeitsbericht
Wir sind klima- und umweltfreundlich unterwegs

Nachhaltige Lebensräume.

Der Verlust, die Entwertung oder die Zerstückelung natürlicher Lebensräume bedrohen die in der Schweiz einheimische Flora und Fauna. Die SBB trägt durch ihre Bahninfrastruktur, ihre Immobilien und die geplanten Bauvorhaben zu dieser Gefährdung bei. Gleichzeitig besitzt sie durch ihre Bahnborde einen grünen Korridor, der für die Biodiversität nationale Bedeutung hat. Als Besitzerin der zentral gelegenen Bahnhöfe und angrenzenden Areale beeinflusst sie zudem positiv die Erhaltung des baukulturellen Erbes und die Weiterentwicklung von Quartieren.

Biodiversität.

Strategisches Ziel.
Bis 2030 pflegt die SBB einen Fünftel ihrer Böschungen naturnah. Sie fördert die Vernetzung der Lebensräume für Tiere längs und quer zu den Bahnlinien. Sie erfüllt damit den Auftrag des Bundes, ihren Beitrag zur Sicherung der ökologischen Infrastruktur im Rahmen des «Aktionsplans Strategie Biodiversität Schweiz» zu leisten. Zudem fördert die SBB standortgerechte und zukunftsfähige Pflanzenarten in Waldflächen und passt sich so vorausschauend an die Auswirkungen des Klimawandels an. Invasive Neophyten auf ökologisch wertvollen Flächen bekämpft die SBB systematisch.

Naturnahe Böschungspflege auf Biodiversitätsflächen.

	2020	2021	2022	2023	2024	Entwicklung 2023 zu 2024
Anteil naturnah gepflegte Flächen						
Gesamtfläche SBB in ha	9 514	9 520	9 537	9 624	9 626	→
Fläche gehölzfreie Böschungen in ha	–	2 500	2 500	2 500	2 500	→
davon Biodiversitätsflächen (naturnah gepflegte Flächen) in Prozent	–	3,1	4,1	5,2	5,8	↗
davon potenzielle Biodiversitätsflächen in Prozent	–	6,8	8,3	9,9	11,3	↗
davon Ersatzflächen aus Projekten in Prozent	–	4,5	4,3	4,6	4,6	↔
davon Flächen im Standardunterhalt in Prozent	–	84,9	83,3	80,4	78,4	↘

Die SBB bewirtschaftet jenes Land entlang der Bahnlinien auf naturnahe Weise, das unter der Verordnung über den Schutz der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung (TnwV) fällt, sich in einem Naturschutzgebiet befindet oder ökologisch wertvoll ist. Beim Unterhalt von Biodiversitätsflächen gelten strenge Standards, die eine vielfältige Flora und Fauna fördern. Unter anderem werden die Flächen geschritten und nicht gemäht und das Schritzgut zusammengekommen. Ebenfalls gelten strikte Anforderungen an die Mindestschritzhöhe und die Schnittzeitpunkte, und invasive Neophyten werden systematisch bekämpft. Für Planung, Ausführung und Reporting nutzt die SBB das Informationssystem Vegetation (IVEG), seit 2021 werden die Biodiversitätsflächen und die eigenen ökologischen Ersatzflächen systematisch erfasst. Das IVEG beinhaltet bereits heute die nationalen Schutzgebiete. Aktuell werden zusätzlich die kantonalen Schutzgebiete erfasst.

Aufgrund eines erhöhten Mittelbedarfes für die Instandhaltung wurde das Budget für den Grünunterhalt auf Infrastrukturflächen für das Jahr 2024 stark reduziert. Die Zielvorgabe des Bundes kann nur erreicht werden, wenn die notwendigen Mittel ohne Unterbruch zur Verfügung stehen und nicht mit Sicherheit und Verfügbarkeit des Bahnbetriebs konkurrieren.



Quelle: Nachhaltigkeitsbericht SBB 2024
(<https://company.sbb.ch/de/unternehmen/ueber-uns/geschaeftsbericht/nachhaltigkeit.html>)

Aufgrund eines erhöhten Mittelbedarfes für die Instandhaltung wurde das Budget für den Grünunterhalt auf Infrastrukturflächen für das Jahr 2024 stark reduziert. Die Zielvorgabe des Bundes kann nur erreicht werden, wenn die notwendigen Mittel ohne Unterbruch zur Verfügung stehen und nicht mit Sicherheit und Verfügbarkeit des Bahnbetriebes konkurrieren.

VIERTENS: DREI HEBEL SIND KURZFRISTIG WIRKSAM

> ES BRAUCHT PROGRAMM-
VEREINBARUNGEN IM
UMWELTBEREICH MIT
KLAREN PRIORITÄTEN
UND DIESE MÜSSEN
EINGEFORDERT WERDEN.



> BIODIVERSITÄT ALS
MESSBARE ZIELGRÖSSE IN
DIE LV MIT ISB AUFNEHMEN
UND **EINFORDERN**.

> SUBVENTIONEN SOLLEN
BIODIVERSITÄTSFÖRDERNDE
PRAKTIKEN **BELOHNEN**.
ANREIZE SCHAFFEN.

FÜNFTENS: SNBS 1.0 INFRASTRUKTUR VERPFLICHTEND

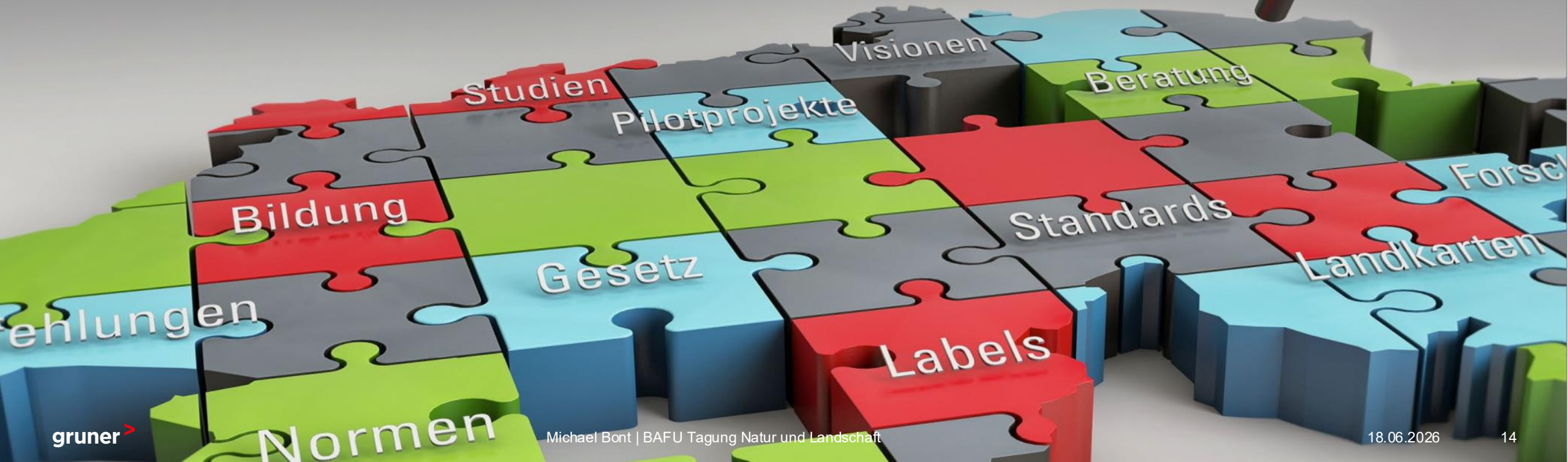


Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz
Standard Construction durable Suisse
Standard Costruzione Sostenibile Svizzera
Sustainable Construction Standard Switzerland

SNBS INFRASTRUKTUR: ein Standard für mehr Nachhaltigkeit im Infrastrukturbau

Kantonale Fachstellen BS/BL/SO/AG/BE/JU | Webinar vom 15. Mai 2025

Stephan Wüthrich | NNBS



UMSETZUNGSRATE UND WIRKSAMKEIT ERHÖHEN IN DER PROJEKTIERUNGS- UND REALISIERUNGSPHASE (SIA-PHASEN 31 – 53)

Kanton Aargau, DBVU, Abteilung Tiefbau: Erneuerung S-08005 Stützkonstruktion Villmergen



Quelle: Fotos Hangrost aus Magazin Ingenieurbiologie 4/2010

- > Biodiversitätsfördernde Elemente als Bestandteile der Infrastrukturplanung verankern.
- > Wieder vermehrt ingenieurbioologische Bauweisen planen und realisieren.
- > Beschaffungsphase gezielt nutzen, um die Nachhaltigkeit des Projektes zu verbessern.

UMSETZUNGSRATE UND WIRKSAMKEIT ERHÖHEN IN DER BEWIRTSCHAFTUNGSPHASE (SIA-PHASE 6)

BLT Baselland Transport: Gesamterneuerung Waldenburgerbahn (Wildtierbrücke)

- > Der Unterhalt der Massnahmen bedingt zusätzliche finanzielle Mittel und Ressourcen.
- > Gesteuert wird nach Biodiversitätszielen (differenziert, mehrjährig, inkl. Monitoring).
- > Betriebsetats der Eigner müssen zweckgebundene Biodiversitätsbudgets, die idealerweise an Leistungskennzahlen gekoppelt sind, enthalten.

UMSETZUNGSRATE UND WIRKSAMKEIT ERHÖHEN IN DER BEWIRTSCHAFTUNGSPHASE (SIA-PHASE 6)

BLT Baselland Transport: Gesamterneuerung Waldenburgerbahn (Schnittgutübertragung)



> Damit die Zusammenarbeit Wirkung entfaltet, braucht es – kurz und langfristig – einen umfassenden Sinneswandel, Verbindlichkeit, Finanzmittel, Kapazitäten und einfach anzuwendende Werkzeuge.

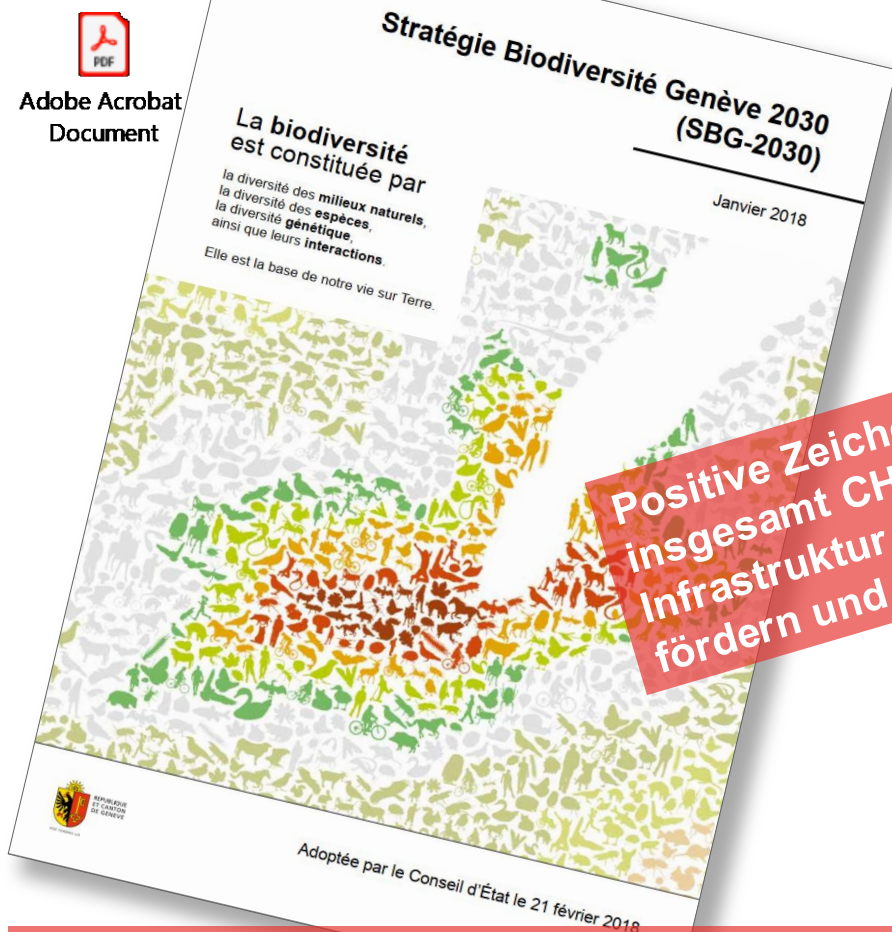
KURZFRISTIGE VERBESSERUNG DER ZUSAMMENARBEIT

Gruener Werte-Event beim Natur- und Vogelschutzverein Aesch-Pfeffingen (<https://nvvaesch.ch/>)



(1) Sensibilisierung und Schulung bei den Entscheidungsträgern aller relevanten Stakeholder, um die Dringlichkeit und Relevanz des Themas breit zu verankern !

KURZFRISTIGE VERBESSERUNG DER ZUSAMMENARBEIT



Genf: 50 Millionen für die Ökologische Infrastruktur

Quelle: <https://ecoinfrasuisse.ch/actuelles/agenda/detail/genf-50-millionen-fuer-die-oekologische-infrastruktur>

Positive Zeichen: Der Genfer Staatsrat plant bis 2030 insgesamt CHF 50 Millionen in die Ökologische Infrastruktur zu investieren, um die Biodiversität zu fördern und die positiven Wirkungen der Natur zu stärken.



(2) Ergebnisorientierte Beiträge im Sinne eines Anreizsystems. Subventionen sollen biodiversitätsfördernde Praktiken belohnen. Wer nachweislich Biodiversitätsleistung erbringt, erhält z.B. Bonuskoeffizienten in der Mitfinanzierung !

KURZFRISTIGE VERBESSERUNG DER ZUSAMMENARBEIT

7 GUTE GRÜNDE SPRECHEN FÜR DEN EINSATZ DES SNBS 1.0 INFRASTRUKTUR

1

Neutrale Bewertung der Nachhaltigkeit eines Projekts

2

Ziel- und wirkungsorientierter Aufbau für alle Projektphasen als begleitende Checkliste

3

Kompatibel mit Bewertungssystemen wie ZINV, NIBA oder NISTRA und Norm SIA112/2

4

Qualitativer Ansatz lässt Freiraum bei der Erfüllung der Anforderungen

5

Beurteilung der Nutzung, Wirtschaftlichkeit und Umweltfreundlichkeit über alle SIA-Phasen

6

Unterstützung der Kommunikation gegenüber Politik und Bevölkerung

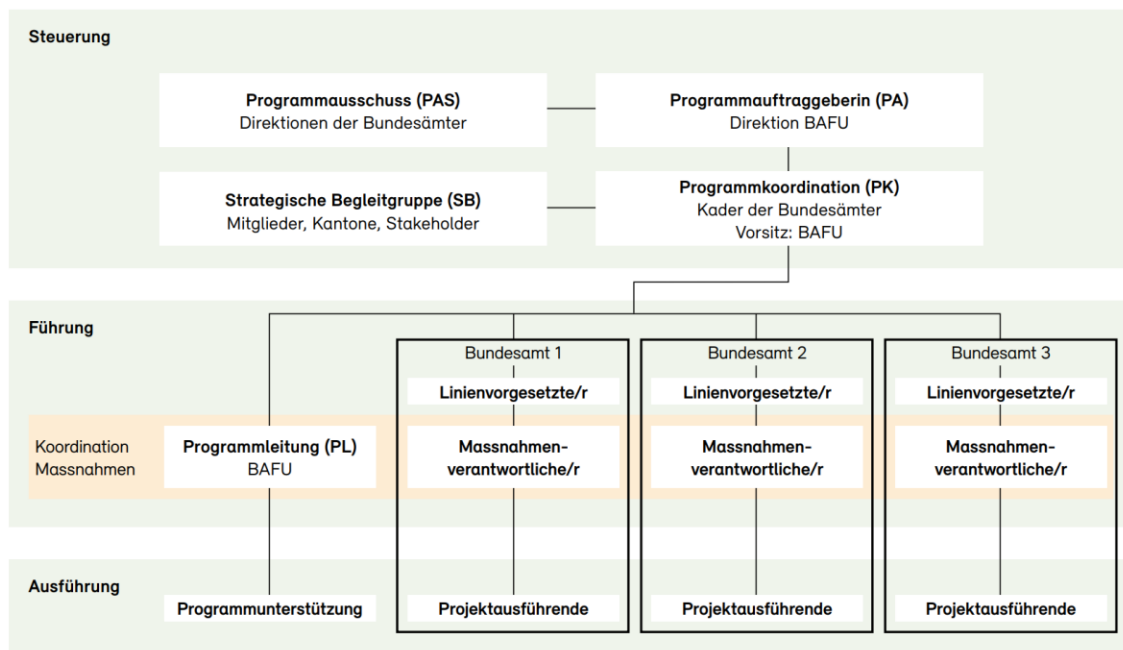
7

Instrument zur Beschaffung von Finanzmitteln und öffentlicher Beschaffung



(3) Eine verbindliche Pflicht zur SNBS-Beurteilung für Bundes- & kofinanzierte Projekte als «SNBS light» in der strategischen und als «SNBS normal» ab der Projektierungsphase.

LANGFRISTIGE VERBESSERUNG DER ZUSAMMENARBEIT



Quelle: Aktionsplan Strategie Biodiversität Schweiz, Phase 2 / 2025–2030, Kapitel 5



- > Für eine wirksame Förderung der Biodiversität braucht es deshalb vor allem politische Kohärenz und einen klaren Umsetzungswillen auf allen Ebenen.
- > Eine Monetarisierung von Biodiversitätsmassnahmen im Rahmen von Variantenvergleichen, aber auch eine negative Monetarisierung von nicht umgesetzten Massnahmen im Sinne der Kostenwahrheit.
- > Die dauerhafte Verankerung von Biodiversität in die Leistungsvereinbarungen mit allen Infrastrukturbetreibern

WO STÖSST KOOPERATION AN GRENZEN?

DIE BIRSPARK LANDSCHAFT – EIN BEISPIELHAFTES LEUCHTTURMPROJEKT

Natur

BIRSPARK LANDSCHAFT

Erholung



- > Dort wo ein klarer Rahmen fehlt und es an Ressourcen mangelt, wenn Zielkonflikte immer zu Lasten der Biodiversität ausgehen, wenn negative Anreize fortbestehen, wenn Biodiversität erst am Ende des Projektes noch «eingefärbt» wird.
- > Hier helfen nur eine umfassende Bewusstseinsänderung bei allen Akteuren, Anreizkorrekturen, der Aufbau breiter interner und externer Allianzen und viel positive Kommunikation über erfolgreiche Leuchtturmprojekte und erfolgreiche Umsetzungen.



ZUM SCHLUSS NOCH DREI EINLADUNGEN

- > Denken Sie Biodiversität als Teil der Leistungsfähigkeit Ihrer Anlagen und Bauten.
- > Nutzen Sie den SNBS 1.0 Infrastruktur als gemeinsame Sprache über Disziplinen und Stakeholder hinweg.
- > Koppeln Sie finanzielle Beiträge und Verträge an Wirkung – pragmatisch, messbar, fair.



MEINE KERNBOTSCHAFT

**Bebaute Umwelt und Biodiversität sind kein Widerspruch.
Sie sind – bei kluger Zusammenarbeit – eine Chance:
für resiliente Infrastrukturen, für höhere Lebensqualität und für eine
Volkswirtschaft, die auch von gesunden Ökosystemen lebt.**

GANZ HERZLICHES DANKE SCHÖN!

18. März 2026

GRUNER WIR PLANEN FÜR MENSCHEN,
NICHT NUR FÜR KUNDEN,
UND TRAGEN SEIT 164 JAHREN ZU EINER
LEBENSWERTEN ZUKUNFT BEI.
SO GEHT DER PLAN AUF.

KONTAKT

MICHAEL BONT
LEITER INFRASTRUKTUR BASEL & UMWELT
ST. JAKOBS-STRASSE 199
4020 BASEL

michael.bont@gruner.ch
+41 79 596 13 69

